

# Geschichte Modellflugtechnik

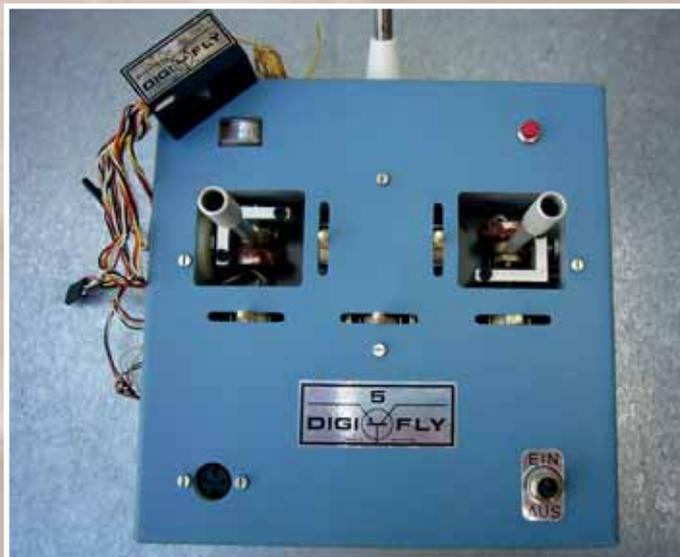
## 3.4 RC-Fernsteuerungen Schweiz

### Digi Fly

Anfang der 70er-Jahre überarbeitete Albert Frei seine Digi Fly-Serie und brachte die blaue Anlage mit Gehäuse im Schrumpflack-Design auf den Markt.

Mitte der 70er sollte dann die verbesserte gelbe Version folgen. Die Empfänger waren für diese Zeit unheimlich klein und wie gewohnt immer noch in Epoxy eingegossen. Die Umstellung auf 40 MHz und die neuen Antriebe mit Elektromotoren bereiteten den Digi Fly-Anlagen zunehmend Schwierigkeiten und verursachten Störungen. Mit einer letzten auf den neuesten Stand gebrachten Digi Fly PR mit Steckmodulen versuchte Albert Frei Ende der 70er-Jahre nochmals in den Markt einzudringen. Diese Anlage war aber sehr teuer, und die viel billigeren japanischen Fernsteuerungen, die gerade auf den Markt kamen, waren technologisch auf einem höheren Stand.

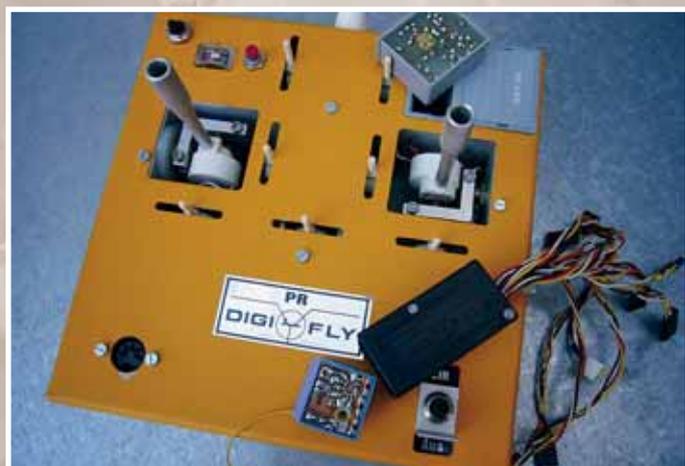
Die gelben und blauen Digi Fly-Sender wurden als 5- und 7-Kanal-Anlagen hergestellt. In den 70er-Jahren waren sie in der Schweiz weit verbreitet und daher heute noch ab und zu in gutem Zustand zu bekommen. Die teure PR-Anlage, welche über sFr. 2000.– kostete, wurde nur kurze Zeit in kleinen Serien produziert und ist daher auch nur sehr selten zu finden. *Urs Leodolter, ursleo@smile.ch*



Die erste Digi Fly im Schrumpflack-Gehäuse.



3 Servos aus der Produktion von Albert Frei.



Digi Fly PR, die letzte Anlage des einst weltweit bekannten Herstellers.



Bei der PR-Anlage konnte man auch die Ruderwege umkehren.



Der gelbe Sender hat nun gekapselte Potenziometer.